

Wir gratulieren den Sekretären der nicht in APOuntergliederten SED-Grundorganisationen zur Wahl und wünschen ihnen viel Erfolg!



Dr. Johannes Albert, GO Philosophie und Kulturwissenschaften; Dr. Klaus Michael, GO Chemie; Dr. Peter Bachmann, GO Mathematik; Prof. Hans-Georg Loeper, GO Informationsverarbeitung; Hans Mende, GO Elektrotechnik; Dr. Siegfried Engelbrecht, GO Grundlagen des Maschinenwesens; Horst Kobyko, GO Kiz-, Land- und Fördertechnik; Dr. Eberhard Berndt, GO Architektur; Dr. Gerald Kind, GO Geodäsie und Kartographie; Dr. Klaus Wiegleb, GO Wasserwesen; Dr. Gunter Umbreit, GO Institut für sozialistische Wirtschaftsführung; Major Gerhard Heß, GO Militärische Abteilung; Iris Klöppich, GO FDJ-Kreisleitung; Werner Schulze, GO SED-Kreisleitung; Dr. Dieter Lohse, GO Universitäts-gewerkschaftsleitung; Manfred Bähr, GO Angewandte Sprachwissenschaft; Peter Quandt, GO Rechenzentrum; Dr. Hartmut Günther, GO Institut für Hochschulsport; Sigmund Müller, GO Planung, Ökonomie, Technik; Dr. Bernd Eitel, GO Institut für Recht in Wissenschaft und Technik

Initiator im Ringen um ...

(Fortsetzung von Seite 1) Basis einer langfristig angelegten grundlegenden wissenschaftlichen Arbeit von hohem Niveau. Die große Dynamik unserer Volkswirtschaft macht es dabei gleichzeitig erforderlich, daß wir uns neben traditionellen und auch weiterhin wichtigen Arbeitsgebieten der Chemie neuen Themenstellungen zuwenden. Die Komplexität der volkswirtschaftlichen Aufgaben bringt es mit sich, daß in steigendem Maße Kombinate außerhalb der chemischen Industrie unsere Partner werden.

der Arbeit an den wichtigsten Aufgaben berichtet werden. Mit dem neubeschlossenen Kampfprogramm bekennen sich alle Genossen unserer Grundorganisation dazu, diese Linie konsequent fortzusetzen. Im Schlußwort betonte Genosse Schulze, daß unsere Arbeit nur im Frieden gedeihen kann. Es ist daher unsere Aufgabe, alles zu tun, um das Erreichte zu festigen, auszubauen und mit allen Kräften zu verteidigen.

Dozent Dr. H.-W. Kammer, Sektion Chemie



Unsere SPL hat gemeinsam mit den Parteigruppen ihre Führungstätigkeit auf diese neuen Anforderungen eingestellt. Das betrifft insbesondere die schrittweise Konzentration der Kräfte und Mittel auf die wichtigsten Themenstellungen, Staatsaufträge, Staatspläne und komplexen Aufgaben im Zusammenhang mit der Mikroelektronik. Gerade letztere Aufgaben erfordern eine Intensivierung der Kooperation mit Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Universität.

Auf der Grundorganisationswahlversammlung konnte über gute Ergebnisse

Genosse Michael Pfeiffer sprach zur Parteiarbeit im Wohnheim.

Fotos: Worseck



GO-Sekretär Dr. Michael zeichnete verdienstvolle Genossen aus.

Unsere am 29. März 1982 in Anwesenheit des Sekretärs der SED-Kreisleitung Genossen Klick durchgeführte GO-Berichtswahlversammlung wurde ein Höhepunkt im politischen Kampf und innerparteilichen Leben der GO Wasserwesen. Unter Einbeziehung aller Genossen der Parteigruppen, in Auswertung der persönlichen Gespräche sowie der Ergebnisse und neuen Ziele im sozialistischen Wettbewerb war es der Parteileitung möglich, die politisch-ideologische Situation in der Sektion gründlich einzuschätzen und die Kräfte auf die Lösung der Schwerpunktaufgaben der einzelnen Bereiche zu formieren. Die Analyse des innerparteilichen Lebens und ihre Diskussion in der Mitgliederversammlung November 1981 bildeten ebenfalls eine gute Ausgangsposition, um die Qualität unserer Parteiarbeit zu erhöhen.

Mit diesem reichen Erfahrungsschatz und seiner Wertung an den vom X. Parteitag und der 3. ZK-Tagung unserer Partei vorgegebenen Aufgaben und Maßstäben hatten wir ein breit diskutiertes Kampfprogramm für alle 1982 parteimäßig zu führenden gesellschaftlichen Prozesse beschlossen. Die Auswertung der bedeutenden Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen sowie das konkrete Kampfprogramm unserer SED-Kreisorganisation vom 25. 2. 1982 machten eine Ergänzung und Präzisierung erforderlich. Sie erfolgte im Kollektiv so rechtzeitig, daß den Genossen vor der Wahlversammlung der Entwurf eines weiterqualifizierten Dokuments als Diskussionsgrundlage vorlag. Damit war es gleichzeitig möglich,

Genossen der GO Wasserwesen haben Kampfpозиtion bezogen

Rede Erich Honeckers vor 1. Kreissekretären gab neue Impulse

den Rechenschaftsbericht der Parteileitung auf die aktuellen Probleme der internationalen Lage zu konzentrieren, unsere Position im Kampf um den Frieden und die daraus abzuleitenden Aufgaben für jeden Genossen darzulegen. Wir verdeutlichten die verschärften außenpolitischen und außenwirtschaftlichen Bedingungen, um allen Genossen die persönliche und kollektive Verantwortung für die Vervollkommnung und Intensivierung der sozialistischen Produktionsprozesse, für wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen und ihre rasche Überführung in die Praxis sowie für eine hohe Arbeits- und Studiendisziplin bewußt zu machen.

Verbunden mit dem Stolz auf das Erreichte, wofür die Bilanz gut ausfiel, erfolgten selbstverständlich kritische Wertungen aller Bereiche der wissenschaftlichen Tätigkeit, der Erziehung und Ausbildung, der Arbeit unserer Genossen in den gesellschaftlichen Massenorganisationen, des sozialistischen Wettbewerbs der FDJ- und Gewerkschaftskollektive bis hin zu den Arbeits- und Lebensbedingungen. Sehr konkret wurde auf die Arbeit jeder Parteigruppe und unserer Kommunisten eingegangen, verbunden mit exakten Festlegungen zur weiteren Erhöhung der Kampfkraft der GO.

Prüfungsnoten von heute entscheiden Leistungszuwachs

APO 2 der Sektion Arbeitswissenschaften mit vielen guten Ideen für hohe Kampfkraft

Um Leistungssteigerung und Friedenssicherung ging es auf der Berichtswahlversammlung der APO 2, Sektion Arbeitswissenschaften. Die Parteigruppen der Bereiche Arbeitsingenieurwesen sowie Theorie und Methodik der Arbeitswissenschaften zogen eine insgesamt eindrucksvolle Bilanz ihrer Arbeit in den letzten einundhalb Jahren. Durch das Referat, die Ergänzungen zum Kampfprogramm, aber auch die 14 Diskussionsbeiträge zogen sich wie ein roter Faden die enorm gestiegenen Anforderungen an die Leistungen aller.

Zu Recht betonte Genosse Jürgen Sachse in der Diskussion, daß jede Fehlleistung in der Prüfung heute die Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft von morgen schmälert. Alle Bekenntnisse zum Frieden und zur Abrüstung nützen nichts, wenn nicht dahinter die entsprechende Leistungssteigerung steht.

Wertvolle Erfahrungen sammelte die APO mit gemeinsamen Versammlungen von Mitarbeiter- und Studentenparteigruppen. Den Anlaß dazu gaben gebührende Fehlleistungen in einem Studienjahrgang. Durch offene und ehrliche Diskussion der Ursachen und Probleme, in der auch von beiden Seiten nicht mit Kritik hinter dem Berg gehalten wurde, konnten Erfahrungen vermittelt und ein gemeinsamer, parteilicher Standpunkt gebildet werden.

Die erreichten Erfolge bestätigten die Wichtigkeit solcher Aussprachen in den Parteigruppenversammlungen, die daraufhin auch mit anderen studentischen

Parteigruppen geführt wurden. Auch in Zukunft soll diese Form der Parteiarbeit beibehalten werden.

Erhöhte Anforderungen, aber auch neue Potenzien für die Leistungssteigerung erwachsen aus dem ab Herbstsemester 1982 gültigen Studienjahresablaufplan. In Verbindung mit seiner organisatorischen Vorbereitung wurden von Lehrkörper gemeinsam mit Beststudenten zahlreiche Überlegungen angestellt, wie der gesamte Ablauf des Studiums genutzt werden kann, um z. B. durch gezielte Herausbildung einer Berufsmotivation und die bessere Nutzung der selbständigen Studienphasen die Ausbildung von Arbeitsingenieuren zu intensivieren. Nunmehr kommt es darauf an, die vielen guten Ideen, die in der APO dazu erarbeitet wurden, mit hohem Effekt durchzusetzen.

Zur würdigen Gestaltung der APO-Berichtswahlversammlung gehörte auch ein von der FDJ-Gruppe 29/22/03 vorbereiteter Solidaritätsbasar. Der Erlös von 189 Mark wird auf das Solidaritätskonto für Nicaragua überwiesen.

Wir beglückwünschen die neugewählte APL, die Genossen Günter Luzens zu ihrem Sekretär bestimmte. Sie versicherte, auf dem bewährten Kurs noch größere Anstrengungen zu unternehmen, die Kampfkraft unserer Parteiorganisation weiter zu stärken, um das Ringen um den erforderlichen Leistungszuwachs politisch noch konsequenter und zielgerichteter zu führen. Dr.-Ing. Jörg Becker, Sektion Arbeitswissenschaften

forderungen in Forschung und Lehre, zur Entwicklung der bewußten Leistungsbereitschaft und des notwendigen Engagements der Absolventen zu erfüllen. Aus weitsichtiger Grundposition heraus bekannte er sich zur Profilinie „Umwelt“ und betonte, daß es eine Lebensfrage darstellt, in der rationalen Ressourcennutzung und Entwicklung der Produktivkräfte zu lernen, die ökonomischen Sachzwänge zu beherrschen.

Genosse Dr. Klick hob in seinem Schlußwort die optimistische Haltung und das Vertrauen der Kommunisten unserer GO in die eigene Kraft hervor. Jeder habe seinen persönlichen Beitrag in der Forschung, Lehre und individuellen Betreuung der Studenten, besonders mit Beginn des neuen Studienjahresablaufs, zu leisten, damit aus der Sektion, die gute Traditionen auf dem Gebiet der Forschung, Bestenförderung, FDJ- und Jugendobjektarbeit besitzt, größere Impulse auf die ganze TU ausstrahlen. Er unterstrich die Bedeutung fester Kampfpозиtionen, um aus dem Möglichen das Machbare zu machen und empfahl, die einzelnen Kollektive noch stärker zu mobilisieren und die Führung durch die Partei immer besser zu sichern.

Die Wahlversammlung verließ auch im äußeren Rahmen sehr ansprechend und bei vorbildlicher Disziplin. Die Mitglieder wählten einstimmig Genossen Dr. Klaus Wiegleb als neuen GO-Sekretär und dankten dem bisherigen Sekretär, Genossen Dr. Achim Gurtz, für sein tatkräftiges Wirken. Prof. Engelke, Sektion Wasserwesen

Studenten als Konstrukteure neuartiger Entwicklungen

Genosse Rudi Vogt besuchte Sektion Grundlagen des Maschinenwesens in Vorbereitung der GO-Berichtswahlversammlung

In Vorbereitung der Berichtswahlversammlung unserer GO besuchte am 25. März 1982 Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, die Sektion Grundlagen des Maschinenwesens. Bei der Besichtigung von Lehr- und Forschungseinrichtungen an den Bereichen Werkstoffwissenschaften, Dynamik und Betriebsfestigkeit sowie Konstruktions- und Getriebetechnik konnte er sich in vielen Gesprächen mit Studenten und Mitarbeitern ein gutes Bild über die vielfältigen Aktivitäten bei uns machen (siehe Foto unten).

An unserem Bereich Konstruktions- und Getriebetechnik standen die Gruppe Hochpolymertechnik und das Studentische Konstruktionslabor im Mittelpunkt des Interesses. Wir möchten hier aus diesem Anlaß über das Studentische Konstruktionslabor Zeunerbau berichten.

Es bietet Arbeitsplätze für die Studenten der Fachrichtung Konstruktions- und Getriebetechnik unserer Sektion. Den Studenten stehen Zeichenmaschinen, eine Handbibliothek, eine Auswahl wichtiger Standards und der Zentrale Artikelkatalog (Lieferprogramm der DDR-Zulieferindustrie) zur Verfügung. Eine breite Auswahl von Mikrofilm und Standards und Vorschriften auf Lesegeräten einzusehen. Durch den Einsatz von Tischrechnern PKR 1002 und 1003 können die Studenten den Einsatz der Tischrechner üben und rationelle Methoden zur Lösung ihrer Aufgaben anwenden.

Im gegenwärtigen Semester arbeiten Studenten der Gruppen 28/13/02 und 78/13/12 im Fach Konstruktions- und Getriebetechnik III in diesem Raum. Wie schon im Interview mit Genossen Friedrich erwähnt (UZ 5/82) werden in Kt III Konstruktionsaufgaben für die Industrie und die

eigene Forschung bearbeitet, die Baugruppen und Maschinen mit Neuheitswert darstellen. Dabei sind der Lösungsweg und die zu schaffende konstruktive Lösung zu Beginn der Bearbeitung nicht bekannt. Durch die Komplexität der Aufgaben werden von den Studenten Kenntnisse und Fähigkeiten aller Grundlagenfächer gefordert.

Genossen Vogt konnte bei seinem Besuch in unserem Studentischen Konstruktionslabor ein Einblick in die Vielfalt der bearbeiteten Themen gegeben werden. Es entwickelten sich interessante Gespräche zwischen unserem 1. Sekretär und den Studenten der Konstruktionskollektive. Die Studenten berichteten z. B. über Konstruktionsaufgaben aus der Robotertechnik. Eine der Aufgaben ist eine flexibel einsetzbare Schraubeneinrichtung für Schrauben M 6 bis M 12 für die Montagezelle mit Industrieroboter der Sektion 14, eine andere sind Greifsysteme für den Robotereinsatz in der Teilfertigung und in der Montage, z. B. Greifer für die Drehzelle der Sektion 14.

Andere studentische Gruppen bearbeiten Konstruktionsaufgaben aus der Hochpolymertechnik, u. a. eine Laborschleuderanlage für Formteile aus PA 6 oder eine Pilotanlage zur Aufbereitung von Sekundärrohstoffen.

Die angeführten Themen zeigten dem Genossen Vogt, daß unsere Studenten in wichtige Forschungskomplexe des Bereiches Konstruktions- und Getriebetechnik eingebunden sind. Zu den guten Traditionen unserer FDJ-GO „Miroslav Eil“ gehört es, viele der genannten Aufgaben als Jugendobjekt zu bearbeiten. In diesem Semester sind es acht Jugendobjekte von insgesamt 13 Aufgaben.

Fischer, PO Hoenow, Leiter des Konstruktionslabors



DRK-Lehrgänge

Das DRK-Betriebskomitee führt im Frühjahrssemester wieder zwei Lehrgänge in „Erster Hilfe - Bevölkerungsausbildung“ (für Fahrschule notwendig) durch:

- 1. Lehrgang: 7. Mai 16.30 - 20 Uhr; 8. Mai 7.30 - 13 Uhr; Ort: Dürerstraße 26, Hörsaal 454; Anmeldung: 27. April, 10 - 12 Uhr (Berndt-Bau, Zi. 226, bei Kameradin Schmidt); 2. Lehrgang: 11. Juni 16.30 - 20 Uhr; 12. Juni 7.30 - 13 Uhr; Ort: Dürerstraße 26, Hörsaal 454; Anmeldung: 25. Mai, 10 - 12 Uhr (wie oben)

Die nächste Blutspendeaktion der TU findet am 4. und 5. Mai von 9 - 11.30 und 12 - 15 Uhr in der Bettenstation der Betriebspoliklinik, Juri-Gagarin-Str. 12/14, statt.

Kleine Galerie mit Arbeiten von Agathe Böttcher

Die Hochschulgruppe Dresden des Kulturbundes der DDR zeigt im Teoplerbau der TU, Mommsenstraße 12, im Rahmen der Kleinen Galerie des Kulturbundes

„Agathe Böttcher - Applikationen und Collagen“

Die Ausstellung wird heute um 11 Uhr eröffnet und kann bis zum 29. April, montags bis freitags von 8 - 18 Uhr, besucht werden.